

Lösung für die Methode im Fachforum

„Lebenssituation & Herausforderungen von Trans*jugendlichen“

Medizinisches / Rechtliches

1. Wo bekomme ich eine Hormonbehandlung?

N. Mit dem_der Jugendliche_n gemeinsam Infos recherchieren und vllt. Termine bei einem_r Endokrinolog_in & Therapeut_in vereinbaren.

3. Wie erkläre ich meinen Eltern, dass ich nicht psychisch krank bin, obwohl Transsexualismus im Diagnose-Handbuch steht?

C. Mit den Eltern der jungen Trans*person über das Thema geschlechtliche Vielfalt sprechen, diese über verschiedene Identitäten aufklären und möglicherweise Ängste nehmen.

6. Bekomme ich ein gutes „Passing“ hin, also erkennen mich alle als Mädchen oder denken sie, ich sei ein schwuler Junge?

A. Gemeinsam mit der Trans*person Schminke und Kleidung ausprobieren, sowie konstruktive Rückmeldung zu ihrem Äußeren geben.

10. Julian (16 Jahre) möchte sich seine Brüste operativ entfernen lassen (eine Mastektomie durchführen lassen). Er weiß nicht, wie er dafür vorgehen muss und seine Eltern unterstützen ihn nicht.

L. Für Julian Unterstützung organisieren und ein Gespräch mit ihm und seinen Eltern führen.

12. Ein Trans*mädchen fährt mit auf Freizeitfahrt. Sie darf aus rechtlichen Gründen nicht auf ein Mädchenzimmer. Möchte jedoch auf keinen Fall auf ein Jungenzimmer.

S. Ihr ein Einzelzimmer organisieren und falls die Eltern den Aufpreis nicht aufbringen können, den Preis für alle Kinder erhöhen, ohne dass dies auf das Trans*kind zurückfällt.

14. Bei gemeinsamen Ausflügen mit der Wohngruppe wird der Trans*jugendliche immer wieder schräg von fremden Menschen angesehen. Er weiß, dass es etwas mit seinem trans* sein zu tun hat und wünscht sich Unterstützung.

B. Auf Fragen bzw. Kommentare von Fremden eingehen und Ihren Schützling somit vor unangenehmen Situationen schützen. Damit sind Sie gleichzeitig Vorbild für die anderen Jugendlichen und geben ein Beispiel, wie auch diese ihren Freund unterstützen können.

16. Einer trans* Teilnehmerin wäre es unangenehm, wenn die Gruppe von ihrem trans* sein erfahren würde.

Z. Den rechtlichen Namen Ihrer Teilnehmerin der Gruppe gegenüber verschweigen und nur den Wunschnamen der Teilnehmerin verwenden.

17. Ein junger Mensch hat für sich klar, dass er trans* ist und möchte nun hormonelle und operative Schritte einleiten lassen.

X. Dem jungen Menschen (mindestens) eine_n Therapeut_in raussuchen, der_die sich mit der Trans*thematik auskennt und unterstützen, ein Erstgespräch zu vereinbaren.

18. Ein neun jähriges Kind mit männlichem Körper äußert Ihnen gegenüber immer wieder, dass es ein Mädchen ist.

D. Um das Kind bestmöglich unterstützen zu können, das Gespräch mit seinen Erziehungsberechtigten suchen. Dort können ein offener Umgang mit der Geschlechtsidentität des Kindes in Ihrer Einrichtung genauso Thema sein, wie auch der Besuch bei einem_r Endokrinolog_in, um möglicherweise Hormonblocker zu verschreiben.

Soziales / Familie

2. Wie kann ich schwimmen gehen? Im Wasser möchte ich eigentlich nur eine Badehose tragen, kann mir dann aber gar nicht die Brüste abbinden...

I. Einen Schwimmausflug so organisieren, dass es z.B. möglich ist, im Wasser ein T-Shirt zu tragen.

4. Ich möchte zu mir stehen, aber ich habe Angst vor Mobbing.

O. Der_dem Jugendlichen einen Schutzraum bieten, wo sie_er sich ausprobieren kann und im weiteren Verlauf das Gespräch mit den anderen Jugendlichen suchen.

5. Was passiert bei der Fahrkartenkontrolle, wenn ich auf dem Foto nicht erkannt werde?

M. Wissen über den „Ergänzungsausweis“ der dgti einholen und die_den Jugendliche_n bei der Beantragung unterstützen.

7. Finde ich eine_n Partner_in, wenn ich mit dem Transitionsprozess beginne?

T. Mit der Jugendgruppe über verschiedene Formen von Sexualität, sowie über unterschiedliche Körper sprechen.

8. Meine Mutter erlaubt mir nicht „Jungsklamotten“ zu tragen. Immer wieder kauft sie mir Röcke, die ich dann heimlich verschwinden lasse. Sie will mich einfach nicht verstehen.

R. Der Person einen Erfahrungsraum bieten und möglicherweise ein Gespräch mit der Mutter führen.

9. Vater: Mein Sohn (9 Jahre) will immer nur Röcke anziehen. Ich möchte ihn gerne unterstützen, komme jedoch selbst nicht gut mit der Situation klar. Mein Umfeld guckt mich schon komisch an...

E. Ein Beratungsgespräch mit dem Vater führen und mit ihm gemeinsam Gruppen recherchieren, wo er sich weitergehende Unterstützung einholen kann.

13. Ein_e Teilnehmer_in Ihres Freizeitangebotes hat eine geistige Beeinträchtigung und ist trans*. Sie_er möchte keine Extrabehandlung.

W. Mit der_dem Teilnehmer_in mit geistiger Beeinträchtigung über ihren_seinen Körper und ihr_sein Empfinden, sowie ihre_seine Wünsche in Bezug auf (körperliche) Veränderungen sprechen, ohne dass Sie ihr_ihm vorgeben, was das Beste für sie_ihn ist.

15. Trans*jugendliche bekommen keine Unterstützung, da ihre eigenen Eltern überfordert sind.

K. Jugendlichen anbieten, ein Gespräch mit ihren Eltern zu führen, um diesen Tipps für den Umgang mit ihren Kindern bzw. den Umgang mit dem Thema Trans* in der Öffentlichkeit zu geben.